



PRO Bird e.V.

Dachverband für eine
professionelle Rehabilitation
verörter Vögel

Newsletter 2017



Notfallplanungen im arktischen Russland

PRO Bird war Teil eines Pilotprojektes zur Integration der Wildtierrettung im Rahmen eines Ölschadenfalles in der Arktisregion Russlands. Im August fand diesbezüglich im nordrussischen Narjan-Mar eine insgesamt fünftägige Schulung statt. Die Schulung war aufgeteilt in einen dreitägigen Managerlehrgang, sowie in einen zweitägigen Lehrgang über die Rehabilitationsvorgänge für betroffene Tiere. Hierbei kamen einige, der in den vergangenen Jahren im Rahmen des EUROWA-Moduls erschaffenen Trainingseinheiten zum Einsatz. Das Projekt wurde durch das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) sowie in Kooperation mit dem russischen Mineralölkonzern Lukoil realisiert.

Fotos: Feldübung in Narjan-Mar

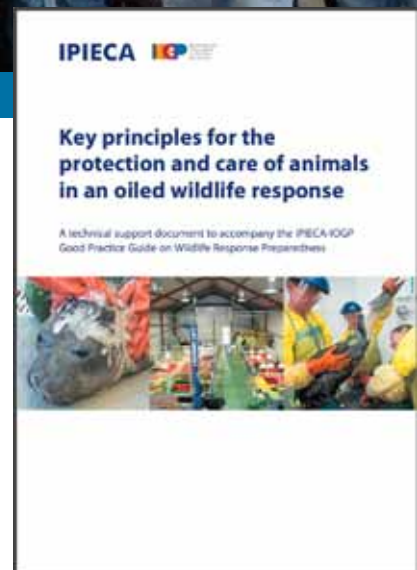




Mitarbeiter des Global Oiled Wildlife Response Systems bei einem Treffen in Belgien

Internationale Arbeitsgruppe

Das von der Industrie geförderte GOWRS (Global Oiled Wildlife Response System) wurde auch in diesem Jahr erfolgreich weitergeführt. An insgesamt 15 Arbeitstagen konnten sich die Repräsentanten der zehn beteiligten Organisationen an den gemeinsamen Tisch setzen, um das Arbeitsfeld rund um Fragen der Rehabilitation für verölte Wildtiere weiter zu bearbeiten. Im Rahmen der Kollaboration wurde der Leitfaden „Key principles for the care of oiled animals in an oiled wildlife response“ fertiggestellt. Die Treffen der Arbeitsgruppe fanden in England und Belgien statt.



Helcom-Meeting in Finnland

HELCOM:

Verantwortung für verölte Wildtiere im baltischen Raum / Seminar und Trainingsveranstaltung

Vom 17. bis 19. Oktober fand in Helsinki ein Treffen statt, zu welchem Behördenvertreter, sowie Mitarbeiter verschiedener NGOs geladen waren. Es wurden Präsentationen über die verschiedenen Notfallplanungen sowie über Rehabilitationsmöglichkeiten für betroffene Wildtiere vorgestellt. Ebenfalls gab es eine Tabletop-Übung, welche die Notfallplanungen in einem fiktiven Szenario darstellte. Abschließend fand am Donnerstag, den 19.10. das mittlerweile neunte Treffen der HELCOM Experten-Arbeitsgruppe für diesen Bereich statt.

Informationen über die Helsinki Kommission sind unter <http://helcom.fi> zu finden.





Der havarierte Schüttgutfrachter Glory Amsterdam. Foto: Bundespolizei

Schulung:

Notfallplanung im Umgang mit verölten Tieren

Im November nahm Sascha Regmann im Namen von PRO Bird e.V. an einer Schulung des Havariekommandos in Cuxhaven teil, bei welcher die Notfallplanungen im Umgang mit verölten Wildtieren erörtert wurden. Mehr als 30 Vertreter aus insgesamt 4 Bundesländern mit Küstenanbindung waren zu dieser Schulung geladen. Als internationale Gäste und Referenten waren Mitarbeiter von ITOFP aus London sowie von der Sea Alarm Foundation anwesend.



Erstes Post-EUROWA-Meeting in England

In den Jahren 2015 und 2016 war PRO Bird Partner des von der Europäischen Union co-finanzierten EUROWA-Modules. Nachdem das Projekt nun ausgelaufen ist, trafen sich die ehemaligen Projektpartner im Oktober im südenglischen Hastings, um über eine Fortsetzung der Aktivitäten, sowie über eine Umsetzung der erarbeiteten Trainingsprogramme zu sprechen.

Im kommenden Jahr 2018 wird die gemeinsame Arbeit fortgesetzt. Auch sind bereits die ersten Trainingstermine vereinbart worden. Einen Überblick über das Projekt ist auf www.oiledwildlife.eu zu finden. Bei Fragen bezüglich der Trainingsveranstaltungen senden Sie gerne eine E-Mail an: probird@gmx.de

Mit einem blauen Auge davongekommen

Die Havarie des Schüttgutfrachters Glory Amsterdam zeigte uns am 29. Oktober erneut, dass jederzeit und überall an den deutschen Küsten eine gefährliche Lage in der Seeschifffahrt entstehen kann. Das Sturmtief Herwart hatte das Schiff, das nahe Helgoland auf Reede lag, losgerissen. Aufgrund der bis zu sieben Meter hohen Wellen gelang es nicht, den Frachter zu sichern und so trieb die „Glory Amsterdam“ durch die deutsche Bucht und lief vor der Nordseeinsel Langeoog auf eine Sandbank. An Bord befanden sich 1800 Tonnen Schweröl, sowie 140 Tonnen Marinediesel. Es wäre für das sensible Ökosystem Wattenmeer nicht auszudenken gewesen, wenn der Frachter die Schadstoffe verloren hätte. Das Szenario erinnerte unweigerlich an die Havarie des Holzfrachters Pallas, welcher vor 19 Jahren (ebenfalls am 29. Oktober!) brennend vor Amrum auf eine Sandbank lief. Seinerzeit liefen etwa 90 Tonnen Schweröl aus und es gab offiziell 13.000 tote Seevögel zu beklagen. PRO Bird fordert seit Jahren, dass adäquate Notfallkonzepte erarbeitet werden, um sich im Schadensfall mit Ölaustritt professionell um die betroffenen Wildtiere kümmern zu können.



Foto: Havariekommando

Vorschau auf 2018:



Effects of Oil on Wildlife-Konferenz 2018

Im Mai 2018 findet die 13. EOW-Konferenz in Baltimore, im US-Bundesstaat Maryland statt. PRO Bird wird teilnehmen, um mit seinen internationalen Partnern über die gemeinsamen Projekte zu berichten und sich auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich des Umgangs mit verölten Wildtieren bringen zu lassen. Über den Ausgang der Konferenz werden wir in unserem nächsten Newsletter berichten.

In eigener Sache:

Lehrgang „Erste Hilfe für verölte Seevögel“ in Niedersachsen

Am 20. Januar 2018 wird PRO Bird e.V. einen Lehrgang („Erste Hilfe für verölte Seevögel“) beim PRO Bird-Partner, der Wildtierhilfe Lüneburger Heide e.V. in Soltau veranstalten. Es sind noch wenige Teilnahmeplätze frei. Die Kosten für den Lehrgang belaufen sich auf 30 Euro. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat, welches die Grundvoraussetzung für aufbauende Lehrgänge ist. Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie bitte eine E-Mail an probird@gmx.de



Dachverband PRO Bird e.V.

Lokstedter Grenzstraße 7 • 22527 Hamburg

Amtsgericht Hamburg VR 22599
FA Hamburg Nord, St.-Nr. 17/411/03571

Spendenkonto:

IBAN DE24 2019 0003 0000 7679 05 • BIC GENODEF1HH2

Büro Nordrhein-Westfalen: Sascha Regmann / Geschäftsführung

Telefon: +49 (0) 2323 . 964 096 0 • Mobil: +49 (0) 163 . 370 223 0
E-Mail: probird@gmx.de

Büro Schleswig-Holstein: Katharina Erdmann / Vorstand

Telefon: +49 (0) 4121 . 450 193 9 • Mobil: +49 (0) 179 . 674 07 14
E-Mail: info@wildtierstation-hamburg.de